

sen/ und dann endlich Anno 1570. und folgende/ sonderlich beschäftigt worden / als daran 8. bis auf 9. tausend Personen täglich gearbeitet/ bis das Werck innerhalb eilff Jahren absolvirt, und Grimmenstein genennet worden. Nachdem aber Churfürst Johann Friederich 1547. gefänglich genommen ward / ist solche Bestung vom Lazaro Schvendi wieder zerstört / und hernach Anno 52. reparirt, und dann Anno 1567. (als sie das Jahr zuvor belagert) geschleiffet/ und/ wie oben gemeldet/ jeko wieder mit schönen Fürstlichen Zimmern/ Hof- Capell/ Ganzeley/ Marstall/ &c. aufbauet.

Die neunzehende Figur.

Dieses ist ein Prospect der Fürstlichen Weymarischen neuerbauten Residentz, welche mit Fürstlichen Gemächern/ Lustgärten/ Sälen/ Marstall/ Ganälen und Lusthäusern/ aufs bästa accommodirt und geziert. Sie ligt am Wasser Ilma/ so zwar nicht groß/ aber böß ist/ und sich leichtlich ergießet/ wie dann Anno 1613. im Majo geschehen/ daß die Pulvermühl / die steinerne Brück / der Fürstliche Lustgarten/ das ansehnliche Badhaus / Fleischbanck / und andere öffentliche Gebäu mehr sind hinweg geschwemmet / und sambt der Schloß- Paster zu Boden gerissen/ und verwüestet worden.

Die zwanzigste Figur.

Gegenwärtiges Lusthaus / so nach alter/ jedoch zierlicher/ Manier erbauet/ ist mit feinen Gemächern und einem zimlichen grossen Unter- Saal sehr wohl accommodirt / hat auf beyden Seiten zwey Schnecken- Thürne oder Aufgänge / ligt vor der Stadt Dresden/ in Churfürstl. Durchl. Herrn Cämmerers und Stattmeisters / des Herrn von Rechenbergs Lustgarten / worinn mit sonderlicher Solemnität Anno 1653. den 4. Junii, Ihre Churfürstl. Durchl. hochseeligsten Andenkens/ benebenst dem anjeko regierenden Churfürsten/ sambt dero Gemahlinnen und Fürstlichen Hofstatt / gedachter Herr von Rechenberg aufs köstlichste tractirt, und dieses sonderliche Panquet am S. Johannis- als der Chur-

fürstlichen Personen allerseits Nahmens- Tazge zu Ehren angestellet und gehalten worden.

Die ein und zwanzigste Figur.

Gegenwärtiger Prospect ist eine perspectivische Vorstellung des schönen/ mit bequemen Gemächern wohl accommodirten Schlosses zu Aschaffenburg am Main/ oberhalb Franckfort gelegen/ so von dem Churfürsten zu Mainz / Johann Schweickhardten/ Anno 1611. nach Angeden Georg Friedingers/ Baumeisters/ erbauet worden / hat einen schönen Hof / so ohngefahr ein hundert und etlich und siebenzig Schuh ins gevierde lang und breit / hat drey schöne Stockwerck / so zwar etwas niedrig / jedoch wohl accommodirt, und auf allen vier Seiten mit zierlichen Eckthürnen / so oben Umgang oder Althanen haben/ versehen.

Es hat auch gegen dem Eingang über / gegen der lincken Hand / ein schöne Hof- Capell / und einen grossen Keller / welcher die ganze Circumferentz des Schlosses begreiffet.

Die zwey und zwanzigste Figur.

Dieses ist der Jesuiten Kirch und Collegium zu Mönchen in Bayern/ so auf Italianische Manier sehr schön und prächtig erbauet/ da insonderheit wohl zu betrachten seynd die schöne Gemählde und Altär / sonderlich im grossen Chor / der hohe Altär / und hanget vor diesem Chor ein silberne Del- Ampel / so 50. Marck Silber wigt ; Auch stehet in diesem Chor ein schöner Fuß von Eben Holz/ darauf ein Becken/ in welchem das Weihwasser/ und darvor ein schöner Engel / so von Metall gegossen/ und das Becken in Händen hat ; Hinter diesem Becken stehet ein gar hohes Ebenes Kreuz/ daran Christus von Metall hanget / und auf dem Eben-Stock Maria Magdalena / auch von Metall / die umpfangt das Kreuz/ und ligt bey ihr auch ein metalliner Todtenkopff und zwey Beine.

Vornen unter dem Chor seynd der Herzogen in Bayrn Begräbnissen / und ist Herzog Wilhelms Gemahlinn / Renata aus Lothringen/ so Anno 1602. den 23. Maji gestorben / die Erste/